



**Gerädert am Morgen?  
Wir können helfen!**

[betten-center.ch/rls](http://betten-center.ch/rls)

Creativa Wasserbett- und  
Schlafcenter AG,  
Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich

Unsichtbare  
Spange

Dr. Christoph Schweizer  
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
044 341 53 11, www.drschweizer.ch



**Madal Bal in Höngg präsentiert:**  
*der sensationelle*

**New Swiss Gesundheitsschuh**  
OOOGAL  
Glide'n Lock Footwear



**Grosser Vorstellungs-Event am 09. Juni**  
+ 10% Rabatt auf den Schuh vom 06. - 18.06  
Madal Bal, Gsteigstrasse vis a vis Post 8049 Zürich Tel. 044 53 213 27  
9.00-18.30, Sa 9.00-17.00

## Der Traum ist wahr geworden!

Am 24. September 2015 beschrieb der «Höngger» seinen «Traum am Meierhofplatz». Seit diesem Mittwoch ist der Traum Wirklichkeit: Redaktion und Druckvorstufe des «Hönggers» arbeiten in den neuen Räumen der ehemaligen Bäckerei Baur am Meierhof.

Fredy Haffner

Man möge mir verzeihen, wenn ich entgegen den eigenen Richtlinien diesen Text in der ersten Person niederschreibe, was sonst beim «Höngger» nur Politikern und Kindern erlaubt ist. Doch Formulierungen wie «der Schreibende» sind bei diesem hochemotionalen Thema selbst für mich ein Ding der Unmöglichkeit. Man zügel schliesslich nicht jeden Tag bei laufendem Betrieb eine Firma, geschweige denn eine Zeitung. Als ich das letzte Mal mit meinem Team einen Betrieb gezügelt habe, war dies als stellvertretender Abteilungsleiter eine fast voll belegte Abteilung der Akutgeriatrie des Stadtpitals Waid von einem



24. Mai, der zweitletzte Redaktionstag im noch eingerichteten, bisherigen Büro. (Fotos: Fredy Haffner)

Trakt in den anderen. Und das Datum dieses Tages werde ich nie vergessen. Wie es ja bekanntlich Ereignisse gibt, bei denen die meisten Menschen auch Jahrzehnte später noch sagen können, was sie an jenem Tag gerade getan haben, als sie davon hörten. Das Kennedy-Attentat? 22. November 1963: Sorry, da war ich noch hinter dem Mond, zügeltechnisch also quasi noch auf Abruf. Der erste

Fortsetzung auf Seite 3

### Höngg aktuell

Donnerstag, 2. Juni

#### Lunch Market

11 bis 15 Uhr, feine, kulinarische Köstlichkeiten über Mittag geniessen. ETH Hönggerberg, Hönggerbergringe 39.

Fortsetzung auf Seite 10

#### Inhaltsverzeichnis

GV des Quartiervereins	4
Familienausflug in die Käserei	6
SV Höngg spielt unentschieden	11
Blutspenden und Schnapszahl	16

## Korrigendum: Fontolliets bleiben!



Abschied: Beatrice Jaeggi-Geel.



Machen weiter: Daniel und Edith Fontolliet, in der Mitte Renate Droz.

In der Ausgabe vom 26. Mai führte der Titel des Artikels «Abschied nach 32 Jahren» in Kombination mit dem Bild zur Falschannahme, dass Daniel und Edith Fontolliet die Apotheke Drogerie Parfümerie Hönggermarkt verlassen. Korrekt ist, dass Apothekerin Beatrice Jaeggi-Geel den Betrieb Ende Juni verlässt.

Daniel und Edith Fontolliet sind weiterhin in der Geschäftsleitung und sorgen für die bekannt kompetente und freundliche Beratung.

Apothekerin Renate Droz, seit 26 Jahren im Team, übernimmt die fachtechnische Leitung. Das bewährte Team wird ab 1. Juli von Apothekerin Teresa Grossi unterstützt.

Die Redaktionsleitung entschuldigt sich für diese irreführende Darstellung.

Fredy Haffner  
Verlagsleitung  
Quartierzeitung «Höngger»

«Wir verkaufen  
und bewirtschaften für Sie.  
Kompetent. Transparent.  
Persönlich.»

Erfahren  
Sie mehr!  
044 276 63 34



Patrick Rieffel, CEO | Partner

Ihr persönlicher Immobilienberater in der Nachbarschaft.

Rhombus Partner Immobilien AG | 8037 Zürich  
rhombus.ch | wohnblog.ch | SVIT-Mitglied seit 1972



**GESUCHT!****EIGENTUMSWOHNUMG  
FÜR EIN ÄLTERES PAAR.**

Für Schätzungen und Vermittlungen: 058 322 88 70 oder [wohneigentum@smeyers.ch](mailto:wohneigentum@smeyers.ch)

**smeyers**

www.smeyers.ch Immobilien-Management



**Himmelrich Partner**  
Immobilien-Kompetenz seit 1998



«BellaVista» Zürich-Höngg  
die sonnige Wohnoase

- » 3½-Zimmer-Gartenwohnung  
BWF ca. 104 m<sup>2</sup>
- » Zentral und doch ruhig gelegen
- » Ca. 145 m<sup>2</sup> Gartenfläche, gehobene  
Innenausstattung
- » Bezug Winter 2018
- » CHF 1 350 000, inkl. Keller zzgl.  
Tiefgaragenparkplatz à CHF 60 000

Telefon +41 43 233 00 00\*  
www.himmelrichpartner.ch

**dipl. Pedicure Sommerfüsse**  
**Möchten Sie sie wieder zeigen? Ich helfe Ihnen dabei.**

Ewa Eugster, dipl. Pedicure  
auch **Heimbehandlung**  
Limmattalstr. 233, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 33 63/079 289 87 14  
E-Mail: [aloe-ewa@bluewin.ch](mailto:aloe-ewa@bluewin.ch)  
[www.be-forever.ch/](http://www.be-forever.ch/)  
[aloe-ewa-online-shop](http://aloe-ewa-online-shop)

**Impressum**

Der «Höngger» erscheint donnerstags,  
der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11  
(neu ab 2. Juni 2016: Meierhofplatz 2)  
8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05  
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R  
Abonnenten Schweiz:  
144 Franken für ein Jahr, exkl. MWSt.

**Redaktion**  
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
Sonja Killias (sk), Redaktorin BR  
E-Mail: [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch)

**Freie Mitarbeiter**  
Mike Broom (mbr)  
Sandra Haberthür (sha)  
Anne-Christine Schindler (acs)  
Dagmar Schröder (sch)

**Bestattungen**

**Fioramonti**, Giuseppe, Jg. 1937,  
von Italien; Limmattalstrasse 371.

**Petignat-Weber**, Jacques Olivier,  
Jg. 1974, von Delémont JU, Gatte  
der Petignat geb. Weber, Marlies  
Elsbeth; Naglerwiesenstrasse 8.

**Sandbichler**, Bruno, Jg. 1956, von  
Bovernier VS; Rütihofstrasse 46.

**Schuler**, geb. Herger, Elisabeth  
Anna, Jg. 1932, von Zürich und  
Spiringen UR, Gattin des Schuler,  
Johann Josef Paul; Riedhofweg 4.

**GESUCHT** von CH-Mann-N.R.  
in Höngg kleinere Wohnung  
oder näherer Umgebung  
Tel. 079 227 71 80

Zu verkaufen in 8049 Zürich:

**Hausteil  
einer Jugendstilvilla**

mit herrlicher Sicht auf Zürich,  
Baujahr 1933, ca. 250 m<sup>2</sup> Nutzfläche  
auf 2 Etagen mit Garten, Terrasse und  
Wintergarten, Verkaufspreis  
CHF 3,2 Mio. Interessenten melden  
sich bitte unter Quartierzeitung  
«Höngger, Chiffre-Nr. 0025,  
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich.

In Höngg zu vermieten  
ab sofort für 1 bis 2 Jahre

**4-Zimmer-Wohnung  
180 m<sup>2</sup>**

Mit Wintergarten, schöne,  
ruhige und zentrale Lage.

Mietzins Fr. 2995.-, inkl. NK

Telefon 076 402 69 00

Wir suchen per sofort saubere,

**tüchtige  
Haushalthilfe.**

2-Personen-Haushalt,  
zweimal wöchentlich,  
2 – 4 Stunden. In Höngg.  
Gute Entlohnung.  
Telefon 079 405 22 77.

**Redaktionsschluss**

Montag, 18 Uhr, in der Erscheinungswoche

**Inserate und Marketing**

Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81  
E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

**Inserateschluss**

«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswoche  
«Wipkinger»: Donnerstag, in Vorwoche, 10 Uhr

**Insertionspreise (exkl. MWSt.)**

1 Feld auf Innenseite Fr. 39.-  
1 Feld Frontseite oben Fr. 110.-  
1 Feld Frontseite unten oder  
letzte Seite unten Fr. 90.-

**Auflage**

Auflage «Höngger»: 13 200 Exemplare  
Auflage «Wipkinger»: 11 000 Exemplare  
Grossauflage: 24 200 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt  
in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise  
in 8037 Zürich-Wipkingen

**Gratulationen**

*Blicke ich auf meine Jugend zurück,  
bin ich vom Gedanken bewegt,  
wie vielen Menschen ich für  
das was sie mir gaben und was sie  
mir waren, zu danken habe.*

*Liebe Jubilarinnen und Jubilare*

Einen guten Start ins neue Lebensjahr,  
alles Liebe und Gute, das wünschen wir  
Ihnen zum Geburtstag.

**4. Juni**

Ursula Schröder 85 Jahre

**5. Juni**

Albertine Moser 85 Jahre

Albert Vogel 85 Jahre

**6. Juni**

Johann Fuchs 85 Jahre

Annelies Lehner 90 Jahre

Frieda Weber 97 Jahre

**8. Juni**

Ernst Wicki 85 Jahre

**9. Juni**

Hanny Meier-Vögeli 85 Jahre

**10. Juni**

Christine Polke 80 Jahre

Wilfried Hauser 85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass  
einzelne Jubilarinnen und Jubilare  
nicht wünschen, in dieser Rubrik  
erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen  
darf, sollte mindestens drei Wochen  
vorher eine schriftliche Mitteilung  
an Verena Wyss, Segantinstrasse 93,  
8049 Zürich, gestellt werden.

Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue  
Adresse und das Geburtsdatum zu  
erwähnen.

Praxis für medizinische  
**Massage**

Verena Howald  
Med. Masseurin  
mit eidg. Fachausweis  
Limmattalstrasse 195  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 21 67

**Höngger Wandergruppe  
60plus**

**Die Tageswanderung vom Mittwoch, 8. Juni, führt ins Engadin von Ftan nach Ardez, Guarda und Lavin mit einem Aufstieg von 380 Metern und einem Abstieg von 580 Metern. Die Wanderzeit beträgt etwa viereinviertel Stunden. Gute Schuhe und Stöcke sind empfohlen.**

Die Gruppe verlässt im reservierten  
Wagen den Hauptbahnhof um 6.37 Uhr  
nach Landquart, dann geht es weiter  
mit der RhB nach Scuol, Ankunft 9.15  
Uhr. Nun kommt noch eine kurze  
Fahrt mit dem Postauto bis Ftan. Vor  
Beginn der Wanderung gibt es einen  
Kaffee. Über Muglin-Pra da Punt-  
Pradasura wandert die Gruppe  
nach Boscha zu einem schönen  
Picknick-Platz.

Hoffentlich sind die Wiesen entlang  
der Strecken voller Blumen. Die  
Wanderer verpflegen sich aus dem  
Rucksack, es muss also genug zum  
Trinken mitgenommen werden. Nach  
ausgiebiger Rast folgt leider ein Stück  
Hartbelag bis Guarda. Hier kann man  
das schöne, berühmte Dorf besichtigen  
oder Kaffee und Kuchen geniessen.

Die letzte Etappe zum Bahnhof Lavin,  
welche eine Stunde dauert, beinhaltet  
keine Steigungen mehr. Die RhB fährt  
die Gruppe wieder mit reservierten  
Plätzen nach Landquart und weiter  
geht es mit der SBB nach Zürich,  
Ankunft um 19.48 Uhr. (e)

**60plus-Wanderung**

Besammlung 6.20 Uhr  
beim Gruppentreff HB Zürich.  
Billette: Kollektivbillett Halbtax  
50 Franken,  
Organisationsbeitrag 5 Franken.  
Die Anmeldung ist obligatorisch,  
auch für GA-Inhaber.  
Anmeldung nur am 6. Juni,  
ganzer Tag möglich bei Anni Camastral,  
Telefon 044 748 18 20, oder  
Peter Surber, Telefon 044 371 40 91,  
von 20 bis 21 Uhr.

**Verlosung**

Je zwei Tickets für die  
Kabarettisten «OHNE ROLF» mit dem  
Programm «Blatrand» am  
Donnerstag, 9. Juni, um 20 Uhr im  
reformierten Kirchgemeindehaus  
Höngg haben gewonnen:

M. Brauchli, Höngg  
B. Grünzweig, Höngg  
P. Moreno, Oberengstringen  
I. Oberhänsli, Weinfelden  
Herzliche Gratulation und  
viel Vergnügen!

Kein Glück gehabt?

Vorverkauf bei He-Optik am Meierhofplatz oder ab 19 Uhr der Abendkasse.

Fortsetzung von Seite 1

## Der Traum ist wahr geworden!



Die Zügel Frauen und -männer haben die Pause verdient (v.l.): Bernhard Gravenkamp, Eva Rempfler – mit passendem T-Shirt-Aufdruck –, Jacqueline Falk, Lisa Wege, Sonja Killias, Birgitta Robustelli, Maja Hess und Stefan Löble.

Mensch auf eben diesem Mond? 21. Juli 1969: keine Ahnung mehr, ich war gerade mal drei Jahre alt, also eben erst auf die Erde umgezogen und noch nicht «wirklich» bei Bewusstsein. Der Fall der Berliner Mauer? 9. November 1989: Ich war im fernen Australien, sah dort die Freudentränen deutscher Auswanderer und bereute, nicht in Berlin zu sein. Der Anschlag auf das World Trade Center? 11. September 2001: Ich schob im Waidspital gerade den ersten Patienten in den Aufenthaltsraum der neuen Station, wo gerade die Bilder des ersten Flugzeuges, das in einen der Zwillingstürme raste, über den TV-Bildschirm flimmerten. «Das ist der Start des dritten Weltkrieges», war mein erster Gedanke, und die vorsorglich geplanten Massnahmen, die wir im Spital für einen Notfall während der Umzugsaktion geplant hatten, würden vielleicht bald zum Dauerzustand werden. Es kam bekanntlich nicht ganz so arg. Doch ich persönlich hüte mich seither davor, an Zügeltagen je wieder irgendwo einen Fernseher einzuschalten. Was ich auch vergangenen Samstag nicht tat, als nach langer Vorbereitung endlich der grosse Umzugstermin an den Meierhofplatz 2 anstand.

### Unterschieden, genehmigt und umgebaut

Doch bis es überhaupt so weit kam, waren einige kleinere und grössere Hürden zu nehmen. Angefangen bei der Bewerbung: Würde die Stadt Zürich, Besitzerin der Liegenschaft, uns den Zuschlag geben und wird die neue Miete finanziell tragbar sein? Wird der Stiftungsrat der Stiftung Quartierzeitung Höngg den entsprechen-

den neuen Businessplan genehmigen? Und der Umbau dieser denkmalgeschützten Liegenschaft, hält dieser noch Überraschungen bereit? Soweit blieben alle Antworten positiv: Alles gut, unterschrieben, genehmigt und umgebaut. Während den letzten Frühlingstagen hiess es dann Hand an- und Boden verlegen. Und um dem aufgegleisten Witz zuvorzukommen: «Ja, die Verlagsleitung hat somit endlich mal etwas Anständiges verlegt.» Weiter ging's mit Möbel einkaufen, anliefern, selber montieren und aufbauen. Die Kosteneffizienz blieb ein stets wachsender Begleiter und natürlich musste und ging auch die laufende Zeitungsproduktion weiter.

### Letzte Ausgabe aus dem alten Büro

Parallel dazu galt es, die ganze IT-Infrastruktur neu zu organisieren. Was bislang im Netzwerk der Bürogemeinschaft an der Winzerstrasse 11 integriert war, musste termingerecht aus diesem gelöst werden, inklusive der Telefonnummern. Hier begann es komplizierter zu werden, und ob es wirklich gelang, wird sich erst nach Redaktionsschluss dieses «Hönggers» zeigen, denn dieser wird noch in den bisherigen Räumen produziert, weil die letzten Daten aus Sicherheitsgründen erst nach Abschluss der Produktion auf die externen Server migriert werden können. Also sitzen wir nun, da dieser Text verfasst wird, in einem fast leeren Büro auf noch zu zügelnden Stühlen, an nicht zu zügelnden alten Tischen, auf denen die zu zügelnden Computer stehen. Kompliziert? Ja, und deshalb zurück zum eigentlichen Umzugstermin.

### Ein Hoch auf die Freiwilligen

Samstag, 28. Mai, 8 Uhr: Im alten Büro ist kein Durchkommen, Umzugskarton stapelt sich auf Umzugskarton. Organisation ist der halbe Umzug, das weiss man seit WG-Tagen, und nichts ärgert mehr, als wenn man als helfende Kraft eintrifft und zuerst noch alles einpacken muss. Vor dem Haus wären zwei Parkfelder seit Tagen polizeilich reserviert, und nachdem die Besitzer der dort trotzdem parkierten Autos ausfindig gemacht, aus den Federn geklingelt worden waren und umparkiert hatten, konnte der Transporter zum ersten Mal beladen werden. Keine Stunde später ging es am Meierhofplatz bereits ans Ausladen. Dort stand ein Team von freiwilligen Helferinnen bereit, das seine Arbeit so flink erledigte, dass die Möbel, kaum ausgeladen, bereits geputzt in ihrem neuen Zuhause standen, und die Umzugskartons wurden einer um den anderen geleert. Alles fand seinen Platz, und ich hoffe, wir finden es

ge drängte sich auf. Ja, wir hoffen es – ob dem so ist? Das werden Zeit und Sie, unsere Leserinnen und Leser, beantworten. Zwei Dinge sind sicher: Erstens muss sich niemand ausserhalb der am Umzug Beteiligten an das Datum erinnern, denn es geschah nichts Weltbewegendes, wie eingangs beschrieben. Und zweitens: Die nächste Zügelaktion des «Hönggers», an der ich mich beteilige, wird wahrscheinlich einfacher – sie findet voraussichtlich im Jahr 2031 ins heute noch Ungeahnte statt, und unverpackt gezügelt wird dannzumal nur mein Büroschlüssel, von meinem Schlüsselbund zum nächsten.

### Wir sind alle angekommen

Ab diesem Donnerstag heisst es nun also: «Der «Höngger» befindet sich am Meierhofplatz, im Herzen von Höngg.» Und mit ihm in der Bürogemeinschaft die beiden Firmen Gravenkamp Prepress GmbH, seit vielen Jahren für Layout, Grafik und Druckvorstufe

Man sieht es nicht, aber die Schränke der neuen Redaktion sind bereits gefüllt.



dort, an den noch ungewohnten Orten, wieder – wenn auch vielleicht dort, wo wir es auf Anhieb nicht suchen.

Nach einer zweiten Fahrt mit den letzten beiden sperrigen Möbeln war die ganze Aktion noch vor dem Mittag abgeschlossen, die Freiwilligen wurden mit Dank und dem Versprechen eines Nachlasses entlassen und für den Rest blieb noch Zeit, einige Schreinerarbeiten zu erledigen, sich hinzusetzen und einfach in Ruhe die neuen Räume dieses lang gehegten Traums zu geniessen. Ein Genuss wie damals ein Buttergipfeli von Beck Baur. Sind wir nun ebenfalls ganz gebacken? Die Fra-

des «Hönggers» verantwortlich, und «Text.Film.Stil», Liliane Forster, mit ihrem Büro und Filmstudio. Die Aussenbeschriftung wird zwar erst provisorisch sein, denn das Original muss noch von der Denkmalpflege genehmigt werden, aber wir alle sind da. Und bis Anfang September wird auch das Informationszentrum für die Vereine eingerichtet sein, damit es am Tag der offenen Tür am Samstag, 3. September, feierlich eröffnet werden kann. ■

Fotos und ein Video mit ersten Eindrücken aus den neuen Büros sind unter [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) abrufbar.

# Beim Quartierverein ist immer etwas los

**Am Montag 30. Mai, lud der Quartierverein Höngg (QVH) zur Generalversammlung ein. Erfreulich viele leisteten dieser Einladung Folge und der Saal in der Tertianum-Residenz Im Brühl war bis auf den letzten Platz belegt.**

..... Sonja Killias

Nach einem Apéro riche begrüßte Alexander Jäger, Präsident des QVH, die anwesenden Mitglieder. «Der Saal platzt ja aus allen Nähten», freute sich Jäger. Es folgte ein kurzes, spannendes Referat von Dölf Wild, Fachbereichsleiter Archäologie, über die Arbeit der städtischen Archäologen. Interessant war es zu erfahren, dass die städtische Archäologie dem Hochbauamt angehört. Nach seinen Ausführungen übergab er das Mikrofon an Michael Bader, Grabungsleiter im Rütihof. Seit über einem halben Jahr wird dort gegraben und es wurden bereits etliche Fundstücke aus verschiedensten Zeitepochen gefunden (der «Höngger» berichtete in der Ausgabe vom 26. Mai ausführlich darüber). Als Dank erhielten die beiden vom QVH eine kleine, mit Schokomandeln gefüllte Schaufel, was sie sichtlich überraschte und freute. Im Ortsmuseum können Bilder der Ausgrabungen besichtigt werden und es darf sogar nach Goldstücken gegraben werden.

## Einblicke in die Tätigkeit des QVH

Kurz vor 21 Uhr begann die eigentliche Generalversammlung. Nachdem Alexander Jäger erneut alle begrüßt hatte, wurde den verstorbenen Mitgliedern in einer Schweigeminute gedacht. Das Protokoll der 78. Generalversammlung wurde einstimmig genehmigt. 114 Stimmkarten waren zuvor verteilt worden. Danach folgte die erste Wahl. Louis Egli wurde neu, Jean Patrick Enz erneut zum Protokollreferenten gewählt. Anschliessend fand die Vorstellung der Vorstandsmitglieder und deren Arbeitsbereiche statt. Rolf Böni ist für die Veranstaltung «Zürihögel» verantwortlich, welche am Samstag, 24. Mai, stattgefunden hatte und ein voller Erfolg war. Mehr Kinder denn je hatten an diesem Sportanlass

Es wurde einstimmig gewählt.  
Fotos: Sonja Killias



teilgenommen. Jürg Bürkler kümmert sich um die Weihnachtsbäume und die Waldweihnacht. Für die Weihnachtsbäume wurden Rückstellungen im Wert von 2000 Franken gemacht, da neue Lichterketten gekauft werden müssen. Der letztjährige Waldweihnachtsanlass fand solch einen grossen Anklang, dass die Besuchenden kaum alle einen Platz am Feuer ergattern konnten. Hier muss überlegt werden, wie diesem Platzmangel in Zukunft begegnet werden kann.

## Wird die Jungbürgerfeier abgeschafft?

Andi Egli ist zuständig für die Jungbürgerfeier, das Sorgenkind des QVH. Es nahmen so wenig Jugendliche an der letztjährigen Feier teil, dass eine erneute Durchführung fraglich ist. Christina Gnägi ist das Kommunikationstalent beim QVH und in dieser Funktion nicht nur für Alexander Jäger eine grosse Unterstützung. «Sie bringt es immer wieder fertig, aus meinen Worten verständliche Texte zu formulieren», schmunzelte Jäger. Andi Homs sorgt dafür, dass der QVH mit seiner Website einen tollen Eindruck hinterlässt und Karin Keller ist Vizepräsidentin und zuständig für den Neuzuzügeranlass. Felix Bertschi organisiert jeweils den Räbeliechtli-Umzug und Olivia Mathis ist verantwortlich für die Finanzen und die Mitgliederverwaltung. Last but not least ist da noch Tiziana Werlen Oberti. Sie kam letztes Jahr mit der Idee, einen

Adventszauber in Höngg zu realisieren, auf den QVH zu und landete kurzerhand im Vorstand. «Im Sommer 2015 begann ich mit den Vorbereitungen und es freut mich ungemein, dass dieser Anlass so grossen Anklang bei der Bevölkerung gefunden hatte. Rund 250 Personen waren gekommen, um den Adventszauber zu erleben und zu geniessen», erzählt Tiziana Werlen Oberti. «Vereine hatten Speis und Trank angeboten, Privatpersonen feine Guetzi gebacken und der Männerchor sowie der Jazz Circle Höngg für gute Stimmung gesorgt», so Werlen weiter. Für die Realisation in diesem Winter braucht es jedoch eine Bewilligung der Stadt. Diese sei am Laufen, ergänzte Werlen. Gesucht werden ausserdem noch Privatplätze, Gärten oder Parkplätze zwischen Meierhof- und Zwielpplatz für weitere Stände.

## Einstimmige Wahlergebnisse

Nach den vielen Informationen hiess es nun für die Mitglieder, sich aktiv an der GV zu beteiligen, es wurde gewählt. Der Jahresbericht wurde einstimmig angenommen. Betreffend der Jahresrechnung lieferte Olivia Mathis zu einigen Posten und Rückstellungen die nötigen Erklärungen, so dass diese ebenfalls einstimmig angenommen wurde. Der Revisorenbericht folgte, welcher ebenfalls einstimmig angenommen wurde. Gewählt werden musste nicht der gesamte Vorstand, da ein Vorstandsmitglied jeweils für zwei Jahre gewählt wird. Erneut

und einzeln gewählt wurden heuer Alexander Jäger als Präsident, Olivia Mathis und Christina Gnägi. Alle drei freuten sich sichtlich über ihre einstimmige Wiederwahl.

## Wie können die Mitglieder besser einbezogen werden?

Diese Frage stellten Fredy Haffner und Liliane Forster mit ihrem Antrag, den sie an der letztjährigen Generalversammlung gestellt hatten und welcher vom QVH angenommen worden war. Der genaue Antrag lautete: «Der Vorstand prüft, wie er die Mitglieder in die Entscheidungsfindung, welche die übergeordneten Interessen des Quartiers oder Teile davon betrifft (Statuten Art. 2b), einbeziehen kann, und setzt entsprechende Massnahmen zur Vernehmlassung unter den Mitgliedern um.» Diesem Antrag gerecht zu werden, erwies sich als nicht einfach zu lösende Aufgabe. Andi Egli führte hierfür eine Studie über die mögliche Mitwirkung durch die Mitglieder durch. Das Fazit lautete, dass der grösste Einbezug an der ordentlichen Generalversammlung möglich sei. Eine ausserordentliche GV könnte zwar angesetzt werden, müsste aber mindestens von 100 Mitgliedern verlangt werden. Zudem wäre dies mit hohem Aufwand und hohen Kosten verbunden. Auch eine schriftliche Umfrage bei den Mitgliedern wäre sehr kosten- und zeitintensiv mit oftmals als gering zu erwartendem Rücklauf. Was ausgebaut werden soll, sind Um-



Die anwesenden Vorstandsmitglieder präsentieren sich.

fragen an Standaktionen. Ferner wurde das Kontaktformular übers Internet benutzerfreundlicher gestaltet.

#### Stärkung der Beziehung zwischen Vorstand und Basis

Liliane Forster hielt nochmals fest, dass die Mitglieder des QVH stärker einbezogen werden sollten und dass dafür auch neue Wege eingeschlagen werden müssten. «Neues ist gefragt», lautete ihr Statement. Alexander Jäger hielt fest, dass die Diskussion über diesen Antrag beidseitig sehr offen und gut laufe und man am Ball bleiben werde. Gespannt darf man auf die Generalversammlung 2017 warten.

#### 1000 Einträge für Höngg

Zum Schluss präsentierte Patrick Bolle vom GZ Rütihof/Höngg, hier

aber in der Funktion für den Verein «Engagiertes Höngg», eine grosse, auf einer Stoffblache gezeichnete Karte. Diese wurde in Handarbeit liebevoll und detailgetreu gestaltet. Geplant ist, eine Karte von Höngg zu erstellen, auf der die Sehenswürdigkeiten und beliebtesten Plätze aufgeführt sind. Die Anwesenden wurden gebeten, ihre Favoriten auf dem Plan zu markieren. Ziel ist es, 1000 Einträge zu bekommen. Ganz nach dem Motto von «Engagiertes Höngg»: «I like my Höngg».

#### Angeregte Diskussionen vor dem Heimgehen

Kurz vor 22.30 Uhr war die GV beendet, doch trotz später Stunde wurde unter den Mitgliedern noch fleissig und angeregt diskutiert, bis man sich auf den Heimweg machte. ■

## «Willst du mit mir gehen?»



Heinz Herr mit einer Kundin, die sich für den GnL-Footwear-Schuh interessiert. (Foto: zvg)

**Am Donnerstag, 9. Juni, lädt Madal Bal zum Vorstellungsvorstellung des innovativen New Swiss Gesundheitsschuhs von GnL-Footwear ein. GnL steht für «Glide'n'Lock™» beziehungsweise für «Gleiten» und «Schliessen».**

Der Schuh wurde in enger Zusammenarbeit mit Sportlern entwickelt, er wurde quasi auf der Rennstrecke geboren und für den Alltag perfektioniert. Beim Aufsetzen des Fusses bewegen sich beim ersten Kontakt die patentierten Dämpfungselemente vertikal wie auch horizontal. Diese Fühlerfunktion beim Landen stimuliert das Nervensystem, was eine erwünschte, frühe Muskelaktivität bewirkt. Die Gelenke werden durch die Muskeln stabilisiert und entlastet. Die leichte und flexible Sohle ermöglicht

ein natürliches Abrollen, was den Körper in eine entspannte, aktive Haltung beim Gehen bringt. Beim Stehen wirken die Dämpfungselemente leicht stimulierend und versetzen den Körper wiederum in ein «aktives Stehen». Der patentierte New Swiss Gesundheitsschuh bewirkt eine bessere Körperhaltung, mehr Muskelaktivität, eine Entlastung der Gelenke und nicht zuletzt eine bessere Durchblutung. (pr) ■

#### Madal Bal

Gsteigstrasse (vis-à-vis Post)  
8049 Zürich  
Telefon 044 532 13 27  
www.madalbal.ch  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag: 9 bis 18.30 Uhr  
Samstag: 9 bis 17 Uhr

## Schweizer Freiland Erdbeeren sind reif

Beim **Erdbeerhüsli** in Höngg bei der Station «**Grünwald**» (Bus 485) bedienen wir Sie gerne mit frischen Beeren aus Otelfingen. Öffnungszeiten: Mo–Fr: 15–19 Uhr, Sa: 10–17 Uhr, So: 12–17 Uhr

### Erdbeeren zum Selberpflücken in Otelfingen

Ab Mittwoch, 8. Juni, signalisiert an der Landstrasse von Otelfingen nach Wettingen.

Mo–Fr: 8–12/13.30–18 Uhr, Sa: 9–18 Uhr, So: 12–18 Uhr  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Heinz und Dominik Schibli  
Näppbrunnenhof, 8112 Otelfingen  
Telefon 044 844 43 23



[www.schibli-beeren.ch](http://www.schibli-beeren.ch) I farm you eat

## Zoom by Broom: Wo ist das?



**Sind Details immer so deutlich zu erkennen, wie man vielleicht meint? Fotograf Mike Broom wandert durch Höngg und stellt die Frage bildlich.**

111 Jahre? Ein ganz beachtliches Alter. Selbst dann, wenn es sich wie in diesem Zoom nicht um menschliche Lebensjahre handelt. Entdeckt hat Mike Broom die Zahl, soviel sei verraten, auf einer Sitzbank. Wem sie gehört und wo sie steht, das verrät die Auflösung auf Seite 15.

## Herzliche Gratulation

Den Gewinnern des Wettbewerbs «Geniessen – Schlemmen – sich verwöhnen lassen!» vom 14. April. Über den 1. Preis – ein Essen für zwei Personen im Restaurant Am Brühlbach freut sich Margrit Rüegg. Zwei Trostpreise für Kaffee und Kuchen gingen an Silvia Franzi und Dominik Rocksloh.

Die Gewinner wurden aus den zahlreichen Einsendungen von den Lernenden der Residenz Im Brühl, Lara Kindlimann, Adelina Acifi und Viviane Feuz, unter der Aufsicht von Direktor Beat Schmid, gezogen.



Wir freuen uns, die Gewinner bei der Einlösung ihrer Gutscheine bei uns zu verwöhnen.



Restaurant Am Brühlbach · Kappenbühlweg 11 · 8049 Zürich Höngg  
Tel. 044 344 43 36 · [www.ambruehlbach.ch](http://www.ambruehlbach.ch)

Unsere Öffnungszeiten: Montag–Samstag 08.30–22.00 Uhr, Sonntag 11.00–22.00 Uhr.

## RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

## Einladung zum Riedhoffest 2016

**Samstag, 11. Juni, 10.30 bis 16 Uhr**  
**Riedhofweg 4, 8049 Zürich**

### Programm

- 10.30 Uhr Steelband Sandflöö
- 11.00 Uhr Auftritt Bewohner Yoga & Singgruppe
- 11.30 Uhr Eröffnung Essensstände
- 13–16 Uhr Quartett Hokuspokus
- 14.00 Uhr Hausführungen durch den Riedhof
- 16.00 Uhr Ausklang

Wir nehmen KEINE Tischreservierungen entgegen.

## Ein Tag mit dem

**Als die 16 Erwachsenen und 22 Kinder, die sich zum Familienausflug der Pfarrei Heilig Geist zur Schaukäserei in Affoltern im Emmental angemeldet hatten, am Morgen des 21. Mai den Car bestiegen, ahnten sie noch nicht, was sie erwartete: ein Tag mit Bundespräsident Johann Schneider-Ammann!**

Der strahlende Sonnenschein versprach einen wunderbaren Tag mit schönen Ausblicken schon während der Anreise, die zunächst zum Aussichtspunkt «Lueg» führte. Für einen ziemlich kurzen, aber umso steileren Anstieg wurden die Kinder und ihre Eltern mit einem einmaligen Panorama belohnt: Von «Lueg» aus sieht man direkt an die Eigernordwand, Mönch und Jungfrau und auch das Finsteraarhorn liegt direkt im Blickfeld.

Während die Eltern den Grill anfeuerten und das mitgebrachte Picknick bereitstellten, hatten die Kinder Zeit, die Umgebung zu erkunden. Sie entdeckten rasch ein Kriegerdenkmal und eine Kanone, bei der einige, wie Soldaten aus dem 19. Jahrhundert gekleidete, junge Männern standen.

Von ihnen erfuhren die Kinder, dass der Bundespräsident Johann Schneider-Ammann zusammen mit rund 100 Personen der Berner FDP zur selben Zeit auch in «Lueg» am Picknicken war.

Darum wurde kurz danach die Kanone zu Ehren der in den Weltkriegen hier stationierten und gestorbenen Schweizer Soldaten abgefeuert. Die älteren Kinder verfolgten und filmten dieses Schauspiel gebannt.

Nur die Kleinsten erschrakten über das laute Knallen der Schüsse.

## Wo Füsse Flip-Flop-tauglich werden.



Jacqueline Falk  
dipl. Fusspflegerin  
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich  
Telefon 079 605 13 40  
[www.fusspflege-jacqueline.ch](http://www.fusspflege-jacqueline.ch)



## Mittagstisch Höngg für Kinder Schuljahr 2016/17

Rütihof:	Montag, Dienstag
Altersheim Riedhof:	Montag, Dienstag, Donnerstag
Sonnegg:	Donnerstag

Jeweils von 11:45 Uhr – 13:45 Uhr

Kosten: Für das erste Kind CHF 13.00, für jedes weitere Geschwister CHF 11.00

**Auskunft:** [www.frauenverein-hoengg.ch](http://www.frauenverein-hoengg.ch) oder Domenica Frehner, [mittagstisch@frauenverein-hoengg.ch](mailto:mittagstisch@frauenverein-hoengg.ch)

**Anmeldung:** [mittagstisch@frauenverein-hoengg.ch](mailto:mittagstisch@frauenverein-hoengg.ch)

**Anmeldeschluss 30. Juni 2016.**

Durchführung eines Mittagstischs nur mit jeweils mindestens 10 Kindern.

<http://www.frauenverein-hoengg.ch>

# Bundespräsidenten Johann Schneider-Ammann



Trotz des Rauches rührten die Kinder unermüdlich im Käse.

Auch Johann Schneider-Ammann konnte man unter den Zuschauern entdecken.

## Frisch- und Alpkäse selber machen

Nachdem die Zeit mit einer kurzen Andacht, sehr feinem Essen und Gesprächen wie im Flug vergangen war, führte eine kurze

Carfahrt in die nahe Schaukäseerei nach Affoltern. Bei der Besichtigung traf man dann tatsächlich wirklich auf Johann Schneider-Ammann. Ein spezieller Augenblick durften sie sich an der Käseherstellung versuchen. Die jüngeren Kinder durften Frischkäse herstel-



Auch der Bundespräsident hielt Respektabstand zur Kanone. (Fotos: zvg)

len, den sie stolz mit nach Hause nahmen. Die Erwachsenen und die älteren Kinder konnten zusehen, wie aus 200 Litern Milch in einem grossen Kessel über einem offenen Feuer in knapp zwei Stunden 20 Kilogramm Emmentaler Alpkäse entstanden. Auch Mithilfe war gefragt, doch der beissen- de Rauch hielt die meisten davon ab, lange im Kessel zu rühren. Als es gelungen war, die Kinder einzusammeln und vom Spielplatz «loszuseisen», fuhren Gross und

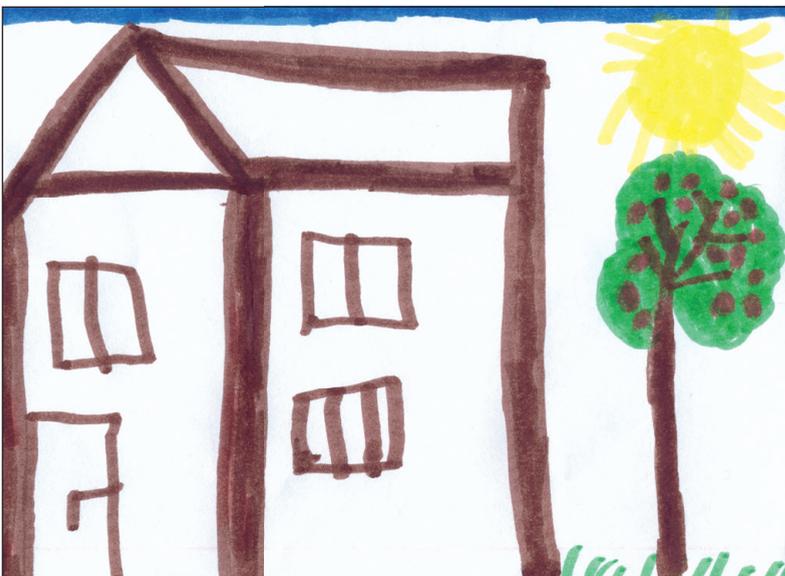
Klein zufrieden, aber ziemlich veräuchert heim.

## Der Käse kommt in den Verkauf

Beim Erntedankfest am 11. September wird der selbst produzierte Käse miteinander geteilt oder verkauft werden, zu Gunsten der Familienpastorale. Die tolle Stimmung und die gute Gemeinschaft lässt bei allen Vorfreude auf den nächsten Familienausflug vom 17. September aufkommen. ■

Eingesandt von Matthias Braun

## Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine farbige Zeichnung an Redaktion «Höngger», Winzerstr. 11, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch).

Diese Zeichnung hat Arnaud (6 Jahre) für uns gemacht. Auflösung auf Seite 15.





# In Höngg gerne

**Garage A. Zwicky AG**  
 Riedhofstrasse 3  
 8049 Zürich-Höngg  
 Telefon 044 341 62 33  
 www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle, Tankomat

**Peugeot-Spezialist**  
 seit 50 Jahren

**HIGHGLASS**  
 Balkon und Sitzplatz individuell verglast

Balkon- und Sitzplatzverglasungen.

HighGlass GmbH • Im Wingert 36a • 8049 Zürich  
 T +41 44 340 04 17 • F +41 44 340 04 18  
 info@highglass.ch • www.highglass.ch

**SALUZ ATELIER**  
 BESCHRIFTUNGEN & REKLAMEN

Imbisbühlstrasse 101 | 8049 Zürich  
 Telefon 044 340 15 90 | beschriftungen-züri.ch

**Kropf Holz GmbH**

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

**Urs Kropf** Limmattalstr. 142 www.kropf-holz.ch  
 Geschäftsführer 8049 Zürich info@kropf-holz.ch  
 Techniker TS Holzbau Tel. 044 341 72 12

Service **VELUX** Dachfenster

**Walter Caseri**  
 Nachf. R. Caseri

**Sanitäre Anlagen**  
 Winzerstrasse 14  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 344 30 00  
 Fax 044 344 30 01  
 E-Mail info@caseri.ch

**NEU: www.caseri.ch**

**BRUDER & ZWEIFEL**

**Wenn die Blumen blühen, blühen auch die Menschen auf.**

Gartenbau GmbH,  
 Vogtsrain 49, 8049 Zürich  
 www.bruderundzweifel.ch  
 Telefon 079 677 15 43

**RENÉ PIATTI**  
 MAURERARBEITEN  
 8049 ZÜRICH  
 NACHFOLGER  
**SANDRO PIATTI**  
 Imbisbühlstrasse 25a  
 Mobil 079 236 58 00

**René Frehner**  
 Dipl. Dachdeckerpolier

Limmattalstrasse 291  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 340 01 76  
 r.frehner@frehnerdach.ch  
 www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdeckerarbeiten in Ziegel, Eternit, Schiefer und Schindeln sowie Unterhaltsarbeiten an Dach und Kenneln

Einbau von Solaranlagen

**FURRER AG**  
 Elektro- & Telecom-Anlagen  
 8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

**Elektro-Installationen**  
**Telecom-Anlagen**  
**EDV-Vernetzungen**  
**Festplatz-Installationen**  
**Brand- und Alarm-Anlagen**

**auto höngg**

**Aus Freude am Ankommen.**

• Multimarken-Garage  
 • EU-/US-Direktimport  
 • Carrosserie-Werkstatt

**Alles aus einer Hand!**

Auto Höngg Zürich • www.a-h.ch  
 Limmattalstrasse 136 •  
 8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00  
 Verkauf 044 344 14 44



für Sie da:



**bolliger**

NATURSTEINBELÄGE  
KUNSTKERAMIKBELÄGE  
KERAMISCHE WAND-  
UND BODENBELÄGE

**Bolliger  
Plattenbeläge GmbH**  
Glattalstrasse 517  
8153 Rümlang  
Telefon 044 341 24 03  
www.bolliger-belaege.ch

**DS David Schaub  
Höngg**

Maya Schaub · Andreas Neumann  
Limmattalstrasse 220  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 89 20  
Fax 044 341 99 57  
www.david-schaub-zuerich.ch

IHR MALERATELIER  
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN  
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

**Elektro Stiefel  
GmbH**

Limmattalstrasse 67  
**8049 Zürich**  
Telefon 044 341 17 17  
www.elektro-stiefel.ch

**Stark- und Schwachstrom  
Telekommunikation  
Netzwerke  
Reparaturen und Umbau**

**GLAS MÄDER**  
044 299 20 00

Freyastrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch



**KOLLER** Metallbautechnik GmbH  
www.kollermbt.ch

**Ihr kompetenter Projektpartner**

Engadinerweg 19, 8049 Zürich, Tel. 043 300 41 42, Mobile 079 382 70 89

**3 GENERATIONEN  
60  
JAHRE  
QUALITÄT**

**k. greb  
& sohn**  
Haustechnik AG

**Ihr Partner  
für Wasser, Gas, Wärme**  
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure  
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z  
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 285  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 98 80  
www.greb.ch

**DENZLER**

**Ofenbau  
Plattenbeläge  
GmbH**

Heizenholz 39  
8049 Zürich  
Telefon/Fax 044 341 56 57  
Mobile 079 431 70 42  
info@denzlerzuerich.ch  
www.denzlerzuerich.ch

**Holzwurm2000**  
service-  
schreinerei

**claudio bolliger**  
frankentalerstrasse 24  
8049 zürich  
telefon/fax 044 341 90 48  
www.holzwurm2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

**ROLF WEIDMANN AG**

Bauspenglerei  
Metallgestaltung  
Steilbedachungen  
Flachbedachungen

Neugutstrasse 25  
8102 Oberengstringen  
Tel. 044 750 58 59

**www.rolf-weidmann.ch**



## Urs Blattner

### Polsterei– Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27  
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

## EINFACH-PAUSCHAL • TAXI •

Pauschal-Preisbeispiele:  
Höngg-Flughafen Fr. 40.–  
Wipkingen-Flughafen Fr. 30.–



info@einfachpauschal.ch  
www.einfach-pauschal.ch

**044 210 32 32**

## Höngg aktuell

### Donnerstag, 2. Juni

**Spiel- und Begegnungsnachmittag**  
14 bis 16 Uhr, organisiert von Aktiva. Katholische Kirche und Pfarreizentrum, Limmattalstrasse 146.

### Chrabbelgruppe

15 bis 16.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys ab Geburt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

### Jazz Circle

19.30 bis 23 Uhr, Jazz Happening mit Hermann «the German»

Bruderhofer/D und den Musikern des Jazz Circle Höngg. Restaurant Grünwald, Gartenschür, Regensdorferstrasse 237.

### Freitag, 3. Juni

### Senioren Turner Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

### Gesundheitsturnen 50+

9 bis 10.50 Uhr, jeden Freitag ausser in den Schulferien. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

### Indoor Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr, Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung eines Elternteils. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

### Cargo-Tram

15 bis 19 Uhr, für Sperrgut bis 40 Kilogramm und 2,5 Meter Länge. Keine Anlieferung mit dem Auto. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

### Samstag, 4. Juni

### Kiki-Fäscht

9.30 bis 12 Uhr, für Kinder bis 8 Jahre, für die ganze Familie mit Kiki und Lucy, Bilderbuchgeschichten, Znüni, Spielkisten und Familiennachmittag ab 12 Uhr. Familien-Generations-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

### Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien. Vorschulkinder nur in Begleitung Erwachsener. Gute Schuhe anziehen. Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

### Sonntag, 5. Juni

### «Höngger Zmorge»

10 bis 12 Uhr, an jedem Abstimmungswochenende findet der «Höngger Zmorge» statt. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

### Montag, 6. Juni

### Blutspendeanlass des Samaritervers eins Zürich-Höngg

17 bis 20 Uhr, Neuspender sind bis 19.30 Uhr willkommen. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

### Fortsetzung auf Seite 14

## Bühnenprogramm

### Donnerstag, 9. Juni, 20 Uhr

**Barbetrieb ab 19 Uhr,  
Programmbeginn 20 Uhr**

Ref. Kirchgemeindehaus,  
grosser Saal  
Ackersteinstrasse 190  
8049 Zürich-Höngg  
Ticketpreis Fr. 35.–

Der «Höngger» präsentiert erlesene Komik mit OHNE ROLF. Sprechen heisst bei den zwei Komikern blättern. «Die Plakat-Künstler haben dem Kabarett eine neue Dimension eröffnet», hiess es bei der Übergabe des Deutschen Kabarett-Preises 2015.

### Vorverkauf

He-Optik  
Am Meierhofplatz  
Limmattalstrasse 168  
8049 Zürich-Höngg oder:  
«Höngger» Quartierzeitung  
Wingerstrasse 11, 8049 Zürich  
E-Mail: inserate@hoengger.ch  
Telefon 043 311 58 81



## OHNE ROLF

### «Blattrand»

OHNE ROLF begrüsst, lockert auf, gratuliert, unterhält. Das Duo verblüfft mit einer komplett neuen Kleinkunstform! Eine simple Idee – genial umgesetzt: Die auf 1000 Plakate gedruckten knappen Sätze wie auch das überraschende Geschehen zwischen den Zeilen sind umwerfend witzig, spannend und gelegentlich sogar musikalisch. Über die Komik hinaus, werfen die beiden Fragen rund um das Thema Konversation und Kommunikation auf. Sie machen Gedrucktes zur Metapher für Vorgegebenes und erinnern daran, wie oft wir selber statt eigener Worte vorgestanzte Sätze verwenden.

### Sponsor

ROLF   
**WEIDMANN AG**

Bauspenglerei, Metallgestaltung,  
Steilbedachungen, Flachbedachungen  
Neugutstrasse 25  
8102 Oberengstringen  
www.rolf-weidmann.ch

KULTUR  
  
**Höngger**  
UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON HÖNGG

# 100 Minuten Emotionen über Emotionen



Thomas Eugster (Mitte) und Rafael Dössegger (rechts), beide zehn Jahre in der 1. Mannschaft, werden von Präsident-SVH Martin Gubler (links) verabschiedet.



Lukas Baur (links) war nur eine Saison beim SVH, jedoch die meiste Zeit verletzt. Raschid El Akab war drei Saisons lang Stammspieler und als solcher ein solider Innenverteidiger mit enormer Sprungkraft. (Fotos: Kurt Kuhn)

**Wie jedes Jahr beim letzten Heimspiel wurden auch am vergangenen Samstag diejenigen Spieler verabschiedet, die den Fussballschuh an den Nagel hängen oder in der neuen Spielzeit für einen anderen Verein spielen. Danach startete ein spannendes Spiel gegen den Tabellenachbarn Lenzburg.**

**Kurt Kuhn**

Bereits vor dem Spiel gingen die Emotionen auf dem «Hönggi» hoch, als Thomas Eugster und Rafael Dössegger nach zehn Jahren, in denen sie die sehr erfolgreiche SVH-Zeit entscheidend mitgeprägt hatten, von SVH-Präsident Martin Gubler verabschiedet wurden. Sie und ihre immer präsenten Familien werden dem SVH sehr fehlen. Auch von Raschid El Akab galt es nach drei Saisons sowie, nach nur einer Saison, von Lukas Baur Abschied zu nehmen. Die nochmalige Steigerung der Emotionen bis zum Siedepunkt brachte die Schweigeminute für den SVH-Freund Eugen Fuchs, welcher der 1. Mannschaft sehr nahe gestanden hatte und kürzlich, viel zu früh und unerwartet, verstarb.

Nach diesem bereits emotionalen Start begann das zweitletzte Spiel der Saison 2015/2016 gegen den Tabellennachbarn FC Lenzburg, das beiden Teams lediglich noch zur Ranglistenkosmetik diente. Entgegen dem Spielverlauf der ersten Viertelstunde ging nach einer Unachtsamkeit in der Höngger Defensive der Gast durch den

kräftigen Rafed Bayazi in der 17. Minute 1:0 in Führung. Niemand in der Höngger Verteidigung hatte sich für den Lenzburger Stürmer verantwortlich gefühlt und dessen Schuss war für den Höngger Torwart Fabio de Almeida Pereira unhaltbar. Die Mannschaft von Trainer Andreas Hediger hatte nun die besten Momente und war vor allem durch die äusserst schnellen und meist präzise vorgetragenen Konterangriffe stets sehr gefährlich.

Doch in den letzten zwanzig Minuten der ersten Spielhälfte stieg der Spielanteil der Stadtzürcher von Minute zu Minute und die torgefährlichen Situationen vor dem Lenzburger Tor häuften sich. Mit einem Chancenplus, jedoch ohne Torerfolg für das Team von Trainer Simon Roduner, ging es mit 0:1 in die Halbzeitpause.

## Fünf Tore in der zweiten Halbzeit

Gleich zu Beginn der zweiten Spielhälfte dominierten die Gastgeber wiederum das Spielgeschehen und es entwickelte sich so eine Art Powerplay mit gelegentlichen schnellen Konterangriffen des FC Lenzburg. Mirakulös entschärfte der Aargauer Torwart Stephan Wernli (57.) einen herrlich in die entfernte Torecke gezirkelten Schuss von Marco Riso. Diese Aktion löste nun beim SV Höngg einen Dauersturmlauf auf das gegnerische Tor und das Herausspielen von Grosschancen im Fünf-Minuten-Takt aus. Pascal Forny löste (62.) Mario Gubler auf dem Spielfeld ab. Endlich,

nach einer herrlichen Flanke von der rechten Angriffsseite, erzielte Rafael Dössegger mit einem wuchtigen Kopfball in der 64. Minute den hochverdienten Ausgleich zum 1:1. «Ist es wohl das allerletzte von unzähligen Dössegger-Toren für den SVH?», fragte sich manch einer der Zuschauer wehmütig.

Die SVH-Freude über den Ausgleichstreffer dauerte gerade einmal acht Minuten (72.), ehe ein Höngger Verteidiger blackout-mässig den Ball einem Lenzburger überliess und Fidan Tafa die erneute, glückliche Führung für die Gäste erzielte. Lenzburgs Arshik Ahmetaj rettete (79.) die Lenzburger auf der Torlinie vor dem erneuten Höngger Ausgleich und der beste Lenzburger auf dem Spielfeld, Torwart Stephan Wernli, agierte hervorragend, als er ein Geschoss von Rafael Dössegger, gezielt auf die hohe linke Torecke, in extremis hinter sein Tor lenkte. Nach einem weiteren Durcheinander im Lenzburger Strafraum (84.) war es SVH-Serientorschütze Toni Forner, der mit seinem flachen Schuss von der Strafraumgrenze aus zum 2:2-Ausgleich traf.

## Emotionale, umkämpfte Schlussphase

Jetzt waren es die Emotionen aus dem Spielverlauf heraus, die das Geschehen beherrschten, umso

mehr als ein Fehlzuspiel in der SVH-Angriffsbewegung nach vorne in der 88. Minute den Aargauern die erneute Führungschance bot und sich Fidan Tafa prompt zum Lenzburger Doppeltorschützen krönte.

Es lief die 90. Spielminute und der Dauerdruck des SVH hielt an. Anschliessend an einen Eckball und ein Getümmel im Lenzburger Strafraum war es erneut Toni Forner, welcher sich im Luftkampf gegen einige fremde und eigene Spieler durchsetzte und den Ball mit dem Kopf zum vielumjubelten 3:3-Ausgleich ins Lenzburger Tor beförderte.

So ging das letzte Heimspiel der Saison als eine sehr unterhaltsame Partie nach einer kurzen Nachspielzeit mit einem Remis zu Ende. Der Lenzburger Torwart hatte den Gästen den einen Punkt gerettet, da er einige hochkarätige SVH-Torchancen vereitelte. ■

## Matchtelegramm

Samstag, 28. Mai,  
Sportplatz Hönggerberg  
SV Höngg – FC Lenzburg 3:3 (0:1)  
100 Zuschauer

Tore: 17. Bayazi (0:1), 64. Dössegger (1:1), 72. Tafa (1:2), 83. Forner (2:2), 88. Tafa (2:3), 90. Forner (3:3).  
SV Höngg: De Almeida Pereira, Rutz, Djukaric, El Akab, Riso, Stutz (77. Eugster), Georgis (77. Schreiner), Gubler (62. Forny), Pereira Da Costa, Dössegger, Forner

## Nächstes Spiel

Samstag, 4. Juni, 18 Uhr, SC Zofingen-SV Höngg 1, Triner Matten, Zofingen

## Jubiläum im Hofladen

**Schon ist es fünf Jahre her, seit sich am Freitagmorgen, 27. Mai 2011, um 9.57 Uhr die Jalousien des neuen Hofladens an der Frankentalerstrasse 54 zum ersten Mal für die Kundschaft öffneten. Das Jubiläum wurde am vergangenen Wochenende gefeiert.**

Und auch genau um 9.57 Uhr spazierten am Jubiläums-Freitag der Architekt Ueli Stücheli und seine Frau Beate in den Laden hinein und waren völlig erstaunt, als sie ein breites Lächeln in Daniel Wegmanns Gesicht sahen: «Dass du das so genau weisich, hät-ti also nöd dänkt, Ueli!», begrüßte er den Architekten des Hofladens.

Dieser begann auch zu lachen und meinte ganz verlegen: «Was denn genau?» – Zufälle gibt es! Natürlich wurde mit allen im Laden Anwesenden gebührend mit einem Glas vom feinen Höngger Bijoux auf den Geburtstag angestossen, und auf dem Vorplatz durfte man sich mit einer Wurst nach Wahl, frischem Brot aus der Hofbackstube und mit einem Glas Wein verwöhnen lassen.

### An zwei Tagen verschiedene Degustation

Es wurde an beiden Tagen rege probiert, was im Laden dazu bereit gestellt war: verschiedene Käsesorten, feine Rauchspezialitäten

und die würzigen Produkte des Geheimtipps Gurinder. Auch die Neuheit «Chouchou» fand grossen Anklang und manche Abnehmer und Abnehmerinnen, so dass nur noch ganz wenige Flaschen übrig blieben.

### Heitere Stimmung und genüssliches Einkaufserlebnis

So verbreitete sich mit einem Glas Bijoux oder Wein aus dem Wegmann-Eigenbau in der Hand eine heitere Stimmung im ganzen Hofladen – ein wahrlich genüssliches Einkaufserlebnis. Zum Abschluss jedes Einkaufes durfte um das Jubiläums-Geschenk gewürfelt werden: Des Öftern hörte man

ein freudiges «supi, es Foifi» – und sah danach frohe Gesichter, wenn die gewonnene Flasche Pinot Noir Frankental aus dem Hofladen-Eröffnungsjahr 2011 überreicht wurde.

### Ein erfolgreicher Anlass

Daniel und Zarina Wegmann und ihr Team dürfen auf zwei gelungenen Tage mit wunderschönen Momenten und Gesprächen mit ihrer Kundschaft zurück blicken – sie bedanken sich herzlich bei allen vor und hinter den Verkaufstischen für all die schönen, spannenden und unvergesslichen Momente und stossen auf die nächsten fünf Jahre an. (e) ■

## Xundheits-Ratgeber

### Schon wieder den Fuss übertreten?

**Medizinisch bezeichnet man dies als Sprunggelenksdistorsion. Sie zählt zu den häufigsten Verletzungen des Bewegungsapparats.**

Ein kurzer Blick auf die Anatomie des Sprunggelenks macht es verständlicher. Das Sprunggelenk besteht aus einem oberen und einem unteren Gelenk. Diese sind von einer Kapsel umhüllt und durch die darüberliegenden Bänder verstärkt. Die Bänder auf der Innenseite des Sprunggelenks sind stärker ausgeprägt. Die Aussenseite ist beweglicher und wird zusätzlich dynamisch durch die Unterschenkelmuskulatur stabilisiert. Dies ist unter anderem ein Grund,

weshalb Sprunggelenksverletzungen primär die Aussenbänder betreffen. Das Zusammenspiel mit den übrigen Fussgelenken ermöglicht es dem Fuss, sich optimal dem Untergrund anzupassen.

#### Überdehnung der Bänder

Eine Distorsion ist eine plötzliche und schnelle Überdehnung der Bänder durch Übertreten des Fusses. Dies verhindert die Aktivierung der stabilisierenden Muskeln auf der Aussenseite des Sprunggelenks. Dabei kann es zu entsprechenden Bänderrissen oder im Extremfall zum Knochen-ausriss kommen. Typisch dafür sind schnell auftretende Schmerzen, Bewegungseinschränkungen, Schwellungen sowie Blutergüsse. Als Erstversorgung gilt es das Gelenk hoch zu lagern und Kompression auszuüben. Schmerzfreie Bewegungen des Fusses haben einen entstauenden Effekt und unterstützen den Heilungsprozess. Ein Arzt sollte aufgesucht werden, wenn der Fuss länger nicht belas-

tet werden kann oder die übrigen Beschwerden nach drei Tagen nicht abklingen.

#### Verletzungen können viele Körperteile betreffen

Sprunggelenksdistorsionen werden primär konservativ behandelt. Verletzungsbedingt kommt es häufig zu Blockaden des Sprungbeins, welche die Funktion des Fusses und den Heilungsprozess beeinträchtigen. Je nach Verletzungsmechanismus können da-

bei nicht nur die beiden Sprunggelenke, sondern auch das Knie, die Hüfte und das Becken betroffen sein. Somit kann es nach einer Distorsion zu Folgebeschwerden in anderen Körperregionen kommen. Daher zielt eine osteopathische Behandlung nicht nur auf die Wiederherstellung der Mobilität und Stabilität des Fusses ab, sondern integriert alle betroffenen Strukturen, welche funktionell in Beziehung zum Fuss stehen. ■

**Räume** Wohnungen usw.  
**Hole** Flohmarktsachen ab  
**Kaufe** Antiquitäten  
**Mobil 079 405 26 00**  
M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

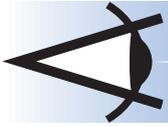
#### Praktische Tipps:

Erstversorgung PECH  
(Pause-Eis-Compression-Hochlagern)  
Gutes Aufwärmen vor Belastung  
Tapeverband bei Belastung  
Regelmässiges Dehnen  
der Beinmuskulatur  
Gleichgewichtsübungen,  
zum Beispiel im Einbeinstand  
Laufen auf unebenem Gelände  
Barfuss gehen



Thomas  
Kathriner,  
Osteopath

Osteopathie Höngg  
Kürbergstrasse 23  
8049 Zürich  
Telefon 044 342 90 90  
www.osteopathiehoengg.ch



Für diese Rubrik ist  
ausschliesslich die unterzeichnende  
Person verantwortlich.

## Im Blickfeld

### Atomstrom vor dem wirtschaftlichen Untergang

**Der technische Fortschritt bei den erneuerbaren Energien macht Atomstrom finanziell zunehmend unattraktiv und wird zu dessen Verdrängung führen. Wie lange werden «atomstrom-nahe» Politiker und Lobbyisten die Modernisierung bremsen?**

Der Ausstieg aus der Atomkraft wurde vor kurzem noch als linkes Geschwätz abgetan. Mittlerweile sprechen auch Vertreter aus der Wirtschaft davon. In einer Studie der US-Bank Citigroup mit der Überschrift «New Nuclear – The Economics Say No» sind Finanzspezialisten zum Schluss gekommen, dass Nuklear-Investitionen unrentabel sind.

Das finanzielle Risiko aus einem Super-Gau musste dabei gar nicht erst in den Analysen berücksichtigt werden, um zu diesem Schluss zu kommen. Auch bestehende Schweizer Atomkraftwerke sind gemäss den Betreibern im jetzigen Preisumfeld mit jeder produzierten Kilowattstunde defizitär. Bekanntlich sind zwar weder die Preise des Solarstroms noch diejenigen des Atomstroms von marktverzerrenden Subventionen befreit. Beim Solarstrom haben die Subventionen jedoch immerhin zu einem starken Innovationschub geführt.

#### Reduktion der Kosten für Solarpanels

Die Produktionskosten für Solarpanels sind in den letzten sechs Jahren um mehr als 75 Prozent zurückgegangen und widerspiegeln den grossen technischen Fortschritt. Der technische Fortschritt wird bald ermöglichen, dass Solarstrom auch ohne Subventionen wettbewerbsfähiger sein wird als Atomstrom.

Die aktuellen finanziellen Sorgen der hiesigen AKW-Betreiber sind der Anfang dessen, was der bekannte Ökonom Joseph Schum-

peter mit «kreativer Zerstörung» durch Innovation umschrieb: Innovation führt zur Verdrängung und Zerstörung alter Strukturen. Bei der Stromproduktion hat die ökologische Modernisierung längst begonnen und wir werden bald sauberer und vor allem günstiger Strom produzieren können als mit Atomkraftwerken. Typischerweise stehen einer solchen ökologischen Modernisierung jedoch institutionelle Hindernisse im Weg. Im Falle der Atomkraft sind es Politiker, Lobbyisten und Branchenvertreter in Kombination mit einem nicht freien Markt, welche am Alten festhalten und die Modernisierung bremsen.

#### Laute Debatten sind vorprogrammiert

Die Frage lautet nicht ob, sondern wann den Kernkraftwerken der Stecker gezogen wird. In diesem Sinne ist die Abstimmung vom 5. Juni über den «Ausstieg der Stadt Zürich aus der Kernenergie» als einer der ersten Versuche zu werten, sich von den verlustträchtigen Beteiligungen an Kernkraftwerken zu lösen. Die Stadt Zürich wird in Zukunft nicht die einzige Eigentümerin sein mit diesem Versuch. Angesichts der zu tiefen Rückstellungen für die Altlasten von Kernkraftwerken wird es höchstwahrscheinlich eine laute Debatte geben, welche öffentliche Institution die Kosten für den zu billigen Atomstrom der letzten Jahrzehnte bezahlen muss. ■



Daniel Häuptli,  
Kantonsrat,  
Grünliberale

### Ja zu einem bedingungslosen Grundeinkommen

**Die Diskussion an der AL-Vollversammlung war lang und kontrovers, am Ende setzte sich aber die Mehrheit für ein Ja zur Volksinitiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen durch.**

«Egal, wie die Chancen für eine Annahme stehen, die Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen ist ein wichtiger Anstoss für überfällige Diskussionen und für neue Lösungswege jener Probleme, die durch ökonomischen (Über-)Druck entstehen. Sie hat das Potenzial, jetzt noch gebundene, produktive menschliche Kräfte freizusetzen», brachte es AL-Kantonsrätin und Theaterregisseurin Laura Huonker auf den Punkt.

#### «Was würden Sie arbeiten?»

Es ist diese Frage, die mich an der Diskussion über das Grundeinkommen interessiert: Was würden wir arbeiten, wenn für das Einkommen gesorgt wäre? Es wäre garantiert nicht so, dass alle Menschen auf der faulen Haut liegen würden. Es wäre garantiert nicht so, dass die Frauen zuhause bleiben und sich den Kindern und dem Haushalt widmen würden. Diese meistgehörten Argumente gegen das Grundeinkommen sind an den Haaren herbeigezogen und entlarven im Grunde genommen einzig eine menschen- und frauenverachtende Haltung. Geld ist nicht der einzige Antrieb für Arbeit.

Ein Blick auf die Realität macht dies deutlich. Bereits heute wird mehr als die Hälfte der Arbeit unbezahlt geleistet. Allein schon die Pflege- und Beziehungsarbeit in den Familien, die immer noch hauptsächlich von Frauen geleistet wird.

Oder die unbezahlte und freiwillige Vereinsarbeit in Sportclubs, Quartiervereinen und anderen Organisationen. Fragt man die

unzähligen Freiwilligen, warum sie sich in der Freizeit ohne Lohn engagieren, lauten die Antworten fast unisono: weil es Freude mache, weil es sinnvoll sei, weil man sich gerne für die Gemeinschaft engagiere.

#### Freiheit vom Zwang zur Arbeit

Die meisten Menschen möchten etwas Sinnvolles arbeiten und einen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft leisten. Wer in jungen Jahren noch voller Elan ins Berufsleben startete, ist in späteren Jahren zum grössten Teil desillusioniert und unzufrieden. Es kommt vielleicht nicht von ungefähr, dass der Weiterbildungssektor heute so boomt.

Wer es sich leisten kann, bildet sich weiter, um wieder einen Sinn in der Arbeit finden zu können. Doch nicht alle können sich dies in einem von Existenzängsten und Geld dominierten Arbeitsmarkt leisten. Die Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen sei eine fürchterliche Provokation, weil sie Ernst mit der bürgerlichen Freiheit mache, nämlich der Freiheit vom Zwang der Arbeit, schreibt der Journalist und Ökonom Daniel Binswanger in seinem lesenswerten Beitrag im Magazin des «Tages-Anzeigers» vom 21. Mai. Ich arbeite gerne und viel und grösstenteils auch unbezahlt. Aus diesem Grund sage ich Ja zur Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen und möchte Sie bitten, diese Initiative ebenfalls zu unterstützen. ■



Judith Stofer  
Kantonsrätin AL,  
Zürich

**Kirchliche Anzeigen**

**Reformierte Kirchgemeinde Höngg**

Montag bis Freitag, 14 bis 17.30 Uhr  
kafi & zyt – das Generationencafé  
Sonnegg  
Claire-Lise Kraft, SD,  
Pfr. Markus Fässler

Donnerstag, 2. Juni  
20.00 Kirchenchor-Probe  
Kirchgemeindehaus  
Peter Aregger, Kantor

Samstag, 4. Juni  
9.30 bis 12 Uhr: Kiki-Fäscht  
mit Familienzmittag  
Für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren mit  
Bilderbuchgeschichte, Znüni, Kreativität,  
Spielkisten,  
ab 12 Uhr Familienzmittag

Anmeldung bis 3. Juni: 043 311 40 56  
Claire-Lise Kraft-Illi, SD,  
Pfr. Markus Fässler und Kiki-Team  
16–23 Uhr: «Eusi Garte-Beiz»:  
mit Plausch Pingpong-Turnier  
Sonnegg  
Tanja Pulfer, Simon Obrist

Sonntag, 5. Juni  
10.00 Konfirmations-Gottesdienst  
Klasse Günthardt  
Apéro, Pfr. M. Günthardt

19–20.30 Uhr: TanzBar:  
Tanzen ist träumen mit den Füßen  
Sonnegg  
Olivia Aschwanden

19.30 Kontemplation  
Lilly Mettler

**Dienstag, 7. Juni**

12.00 Zmittag-Pause (für Erwachsene)  
Sonnegg, Barbara Morf, SD, Freiwillige  
14–19 Uhr: Offenes Atelier  
Sonnegg, Christine Wolff

18.30–19.30 Uhr: Einschreibung  
und Info zum Unti2:  
für Eltern und die Kinder  
der kommenden 2. Klasse  
Kirchgemeindehaus  
Pfr. Markus Fässler und Katechetinnen

**Mittwoch, 8. Juni**

10.00 Andacht im Altersheim Hauserstiftung  
Pfr. Matthias Reuter

**Donnerstag, 9. Juni**

20.00 Kirchenchor-Probe  
Kirchgemeindehaus (Schultrakt)  
Peter Aregger, Kantor

**Freitag, 10. Juni**

17.30 Friday Kitchen Club  
Pfarreizentrum Heilig Geist  
Simon Obrist

**Samstag, 11. Juni**

19.30 Kammermusik im Sonnegg:  
Ein Konzert mit dem Ensemble Lusciniol  
Apéro

**Katholische Kirche Heilig Geist  
Zürich-Höngg**

**Donnerstag, 2. Juni**

8.30 Rosenkranz  
9.00 Eucharistiefeier  
14.00 @KTIVI@ Spiel- und  
Begegnungsnachmittag

**Samstag, 4. Juni**

10.00 Eltern-Kind-Feier (EIKi)  
mit Taferinnerungsfeier in der Kirche  
18.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 5. Juni**

Mit Kinderhütendienst  
10.00 Eucharistiefeier  
Kollekte: Oberägyptische Schulen  
11.30 Jubiläranlass mit Essen und Musik

**Montag, 6. Juni**

19.30 Kontemplation in der ref. Kirche

**Dienstag, 7. Juni**

9.30 Bibelgespräch, Eintauchen in die Welt  
der Bibel  
10.00 Eucharistiefeier im Alterswohnheim  
Riedhof  
15.00 Eltern Kind Singen, für Eltern mit Kindern  
bis 4 Jahre, im Pfarreizentrum  
19.30 Pfarrei im Gespräch, im Pfarreizentrum

**Mittwoch, 8. Juni**

10.00 Ökumenische Andacht  
in der Hauserstiftung

**Donnerstag, 9. Juni**

8.30 Rosenkranz  
9.00 Eucharistiefeier  
9.30 Dunschtig-Chilekafi  
nach dem Gottesdienst

**Freitag, 10. Juni**

10.30 Ökumenischer Gottesdienst im  
Pflegezentrum Bombach (ref.)  
17.30 Friday Kitchen Club,  
Kochen und Geniessen für Jugendliche  
(5.–9. Klasse)

**Höngg aktuell**

**Montag, 6. Juni**

**TanzBar**

19 bis 20.30 Uhr, tänzerisch in Bewegung sein und dabei seinen Körper kräftigen und dehnen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

**Dienstag, 7. Juni**

**Zmittag-Pause**

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. «Sonnegg», Bauherrenstrasse 53.

**Filmnachmittag**

14.30 bis 16.30 Uhr, Film: «Kommissar Rex». Bring mir den Kopf von Beethoven. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

**Hausführung im «Riedhof»**

15 bis 16 Uhr, Hausführung im «Riedhof», Leben und Wohnen im Alter. Riedhof, Riedhofweg 4.

**Spielmobil unterwegs**

16 bis 18 Uhr, für Primarschulkinder, Kindergärtler und Kleinkinder in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

**Fortsetzung auf Seite 15**

**Silvia Giezendanner**  
zeigt ihre Bilder im  
Café Höngg  
**Vernissage Samstag, 4. Juni,**  
ab 16 Uhr, mit Apéro.  
Die Ausstellung  
dauert bis Dezember 2016  
Café Höngg am Zwielpplatz  
Limmattalstrasse 225  
8049 Zürich

**Auflösung  
von Seite 7**



reformierte  
kirche höngg



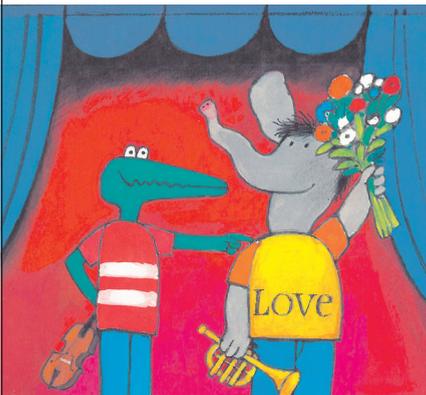
**Kiki-Fäscht Kiki**

**Samstag, 4. Juni, 9.30 Uhr, Kirche  
Ab 12 Uhr: Familien-Zmittag, Sonnegg**

**«Zämesi isch lässig»**

(Die Pfingstgeschichte)

Kinder von 4 bis 8 Jahren, jüngere Kinder mit einer Begleitperson sowie weitere Interessierte sind herzlich eingeladen zu unserem Fest, offen für die ganze Familie.



- Kiki und Lucy (Handpuppen)
- KinderKirche-Lieder
- Bildergeschichte: «Viel Lärm um Musik»
- Znüni
- Kreativitäten: Einfaches Instrument basteln
- Spiel und Spass mit Riesenseifenblasen, Strassenmalkreiden und den Kiki-Spielkisten
- Familienzmittag (Pasta-Auflauf, Salat-Buffer, Dessert und Kaffee)

Bitte anmelden: E-Mail [claire.lise.kraft@zh.ref.ch](mailto:claire.lise.kraft@zh.ref.ch)  
oder Telefon 043 311 40 56, [www.refhoengg.ch/kiki](http://www.refhoengg.ch/kiki)



**079 437 27 00**

**Verkehrskunde-Kurse VKU**  
beginnt 7. Juni und  
9. August  
wöchentliche  
**Motorrad-Grundkurse**

[www.fahrschule-beerli.ch](http://www.fahrschule-beerli.ch)

[www.zahnaerztehoengg.ch](http://www.zahnaerztehoengg.ch)

Besuchen Sie uns auch  
im Internet!

**Zahnärzte**

Dr. med. dent. Martin Lehner  
med. dent. Delia Irani  
Assistenz Zahnärztin  
Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

**Öffnungszeiten**

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr  
Telefon 044 342 19 30

# Jungsenioren qualifizieren sich für Aufstiegsspiele

**Am vergangenen Wochenende waren die drei Mannschaften des Tennisclubs Höngg wieder im Interclub-Einsatz. Eine Begegnung ging knapp verloren, eine musste wegen Regens abgebrochen werden und in der dritten qualifizierten sich die Jungsenioren für die Aufstiegsspiele in die Nationalliga C.**

Den Anfang machten die Senioren um Kapitän Dudo Zucko, welche die Gäste aus Dietlikon am Samstag, 28. Mai, auf der Anlage an der Imbisbühlstrasse 79 empfangen. Nach den fünf hart umkämpften Einzeln hatten die Gäste mit einem mehr gewonnenen Einzel die Nase vorn. Das Heimteam hatte jedoch noch alle Chancen auf den Gesamtsieg, da im Anschluss noch zwei Doppel gespielt wurden.

Das erste Doppel von Beat Maag und Lambert Gelissen konnte das Heimteam für sich entscheiden, sodass das letzte Doppel die Entscheidung bringen musste. Nach gut anderthalb Stunden Spielzeit mussten sich Dudo Zucko und Robert Holenstein im Tiebreak geschlagen geben und somit konnten die Gäste den Sieg aus Höngg entführen.

## Abbruch wegen Regens

Am Sonntag, 29. Mai, stand das Heimspiel der Herrenmannschaft gegen Mönchaltorf auf dem Programm. Aufgrund starken Regens musste der Start der Partie um eine Stunde auf elf Uhr verschoben werden.

Die ersten drei Einzel konnte das Heimteam souverän für sich entscheiden, aber leider musste die Begegnung während der nächsten Einzel abgebrochen werden, da zu starker Regen den Spielern und Plätzen zusetzte. Beim geselligen Apéro im «Tennisbeizli» wurde mit den Gästen noch über Stanislas Wawrinkas Chancen in Paris philosophiert sowie ein möglicher Ersatztermin gesucht.

## Qualifikation der Jungsenioren

Ebenfalls am Sonntag spielten die Jungsenioren, allerdings auswärts beim Tennisclub Widnau im Rheintal. Bei guten äusseren Bedingungen konnten die Spieler aus Höngg alle Einzel gewinnen. Besonders zu erwähnen ist die Leistung von Stefan Grotefeld, der sich einen zweieinhalbstündigen Kampf gegen einen bestens austrainierten Triathleten lieferte und den entscheidenden dritten Satz

mit 6:4 für sich entscheiden konnte. Bei den abschliessenden Doppeln zeigte sich wieder einmal, wie wertvoll langjährige Erfahrung mit dem Doppelpartner ist: Florian Berner und Philipp Duss sowie Torsten Kleindienst und Wolfgang Knecht gelangen glatte Zweisatzsiege.

## Überstunden waren angesagt

Nach dem anstrengenden Einzel musste Stefan Grotefeld zusammen mit Lazi Pinter auch im Doppel wieder Überstunden schieben, und nach verlorenem erstem Satz (3:6) und gewonnenem zweitem Satz (6:1) musste das Champions-Tiebreak entscheiden. Hier unterlagen die beiden Höngger Spieler mit 8:10. Insgesamt gewannen die Höngger verdient mit 8:1 und entschieden damit alle Partien in ihrer Gruppe für sich.

## Aufstiegsspiele in Sicht

Somit werden die Jungsenioren wie im letzten Jahr ab Mitte Juni Aufstiegsspiele für die Nationalliga C bestreiten. Für einen erfolgreichen Aufstieg müssen zwei Spiele gegen die letztplatzierten der Nationalliga C gewonnen werden. ■

Die Termine für die Aufstiegsspiele werden auf [www.tchoengg.ch](http://www.tchoengg.ch) publiziert. Zuschauer sind auf der Anlage an der Imbisbühlstrasse 79 herzlich willkommen.

## Höngg aktuell

### Mittwoch, 8. Juni

#### Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien. Vorschulkinder nur in Begleitung Erwachsener. Gute Schuhe anziehen. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

#### Malen und Basteln

14 bis 17 Uhr, für Kinder im Vorschulalter in Begleitung. Bei schönem Wetter findet der Anlass auf der Schärrewiese statt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

### Donnerstag, 9. Juni

#### Chrabelgruppe

15 bis 16.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys ab Geburt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

#### Gesprächsnachmittag

16.30 bis 17.30 Uhr, mit Rosmarie Zapfl und Nathalie Zeindler. Tertianum Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

#### «Ohne Rolf»: Blatttrand

20 bis 22 Uhr, Höngger Kultur präsentiert erlesene Komik mit dem Duo «Ohne Rolf». Sprechen heisst bei den zwei Komikern blättern. Sie haben den Deutschen Kulturpreis 2015 erhalten. Vorverkauf bei He-Optik, am Meierhofplatz, Limmattalstrasse 168, oder unter E-Mail: [inerate@hoengger.ch](mailto:inerate@hoengger.ch), Telefon 043 311 58 81. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

### Freitag, 10. Juni

#### Senioren Turner Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

## Zoom by Broom: Da ist das!



**Das Zoom von Seite 5 richtete sich auf eine Sitzbank des Verschönerungsvereins Höngg in dessen Anlage «Kappenbühl».**

2015 war es, als der Verschönerungsverein sein «Schnapszahl»-Jubiläum feierte. 1904 unter anderem mit der Absicht gegründet, das Dorf Höngg, was es damals auch politisch noch war, und vor allem die Erholungsgebiete mit Ruhebänken und Feuerstellen auszustatten, nimmt der Verschönerungsverein diese Aufgabe auch heute noch wahr und entsorgt «nebenbei» jährlich rund 5000 Liter Abfall, der sich dort ansammelt. Der Verein wird seinem Namen mehr als gerecht. (fh)

### Selbst ein Detail entdeckt?

Wenn Sie selbst ein Detail entdeckt haben, senden Sie uns per E-Mail ein Foto

mit Ortsangabe davon an [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch) und wir schicken Mike Broom auf Wanderschaft.

Die Motive müssen von öffentlichem Grund aus sichtbar, sollten einmalig und dürfen nicht vergänglich sein.

Umfrage

Stimmen Sie regelmässig ab?



Erika Lörtscher

Nein, ehrlich gesagt, stimme ich nicht regelmässig ab. Dieses Jahr habe ich mich noch gar nicht an den Abstimmungen

beteiligt. Es ist in der Tat schon eine ganze Weile her, seit ich das letzte Mal teilgenommen habe. Ich fühle mich einfach insgesamt zu wenig umfassend informiert, um abstimmen gehen zu können.



Severin Dietschi

Ja, ich nehme regelmässig an den Abstimmungen teil. Mich interessiert das politische Geschehen hierzulande sehr, ich

stimme eigentlich jedes Mal ab, enthalte mich aber manchmal bei bestimmten Vorlagen. Die notwendigen Informationen erhalte ich aus der Presse, vor allem aus der NZZ. Meistens stimme ich direkt ab, nachdem ich die Unterlagen erhalten habe, dann vergesse ich es nicht.



René Wirz

Ja, ich stimme fast immer ab. Ich finde es wichtig, dass man sein Stimmrecht wahrnimmt. Ich informiere mich in den Medien, mittels

Zeitungen und Fernsehsendungen, im Vorfeld über die aktuellen Abstimmungen und verfolge natürlich auch das Ergebnis mit grossem Interesse. Auch für die aktuelle Abstimmung vom 5. Juni habe ich meine Stimme bereits abgegeben, brieflich ist das ja ganz einfach.

Umfrage: Dagmar Schröder

Blutspende und Schnapszahl



Blutspende, eine wichtige Aktion. (zvg)

Blutspende Zürich mit Sitz in Schlieren kommt am Montag, 6. Juni, nach Höngg und zählt auf die freiwilligen Spendenden. Von 17 bis 20 Uhr stehen die Türen des reformierten Kirchgemeindehauses offen. Wie schon seit Jahren unterstützt der Samariterverein Zürich-Höngg diese Aktion tatkräftig.

Rund 300 Blutkonserven benötigt die Region Zürich täglich. Darum fährt die mobile Equipe von Blutspende Zürich täglich in die Quartiere von Zürich und die Dörfer der Region. In Höngg baut sie dreimal pro Jahr eine Entnahmestation im reformierten Kirchgemeindehaus auf. Ein Team der Höngger Samariter unter der Leitung der Präsidentin Heidi Morger wird den Blutspendern Blutdruck, Puls und Temperatur messen. Das medizinische Fachpersonal wird den Hämoglobinwert kontrollieren und den Gesundheitsfragebogen überprüfen. Eine strenge medizinische Kontrolle ist zwingend, um das Risiko für Spender und

Empfänger zu minimieren. Ein vorübergehender Abweisungsgrund wäre beispielsweise eine akute Erkältung, ein neu gestochenes Piercing oder Tattoo oder eine kürzlich angetretene Reise in ein Land mit Übertragungsfahr von speziellen Krankheiten. Definitiv nicht mehr spenden darf, wer an einer Herz- oder Lungenkrankheit leidet, oder eine Gehirn- oder Rückenmarkoperation hinter sich hat. Erfüllt man die Anforderungen, legt man sich auf ein Feldbett und die eigentliche Spende von knapp fünf Dezilitern Blut kann beginnen. Kreislaufprobleme bei Spendenwilligen sind äusserst selten. Besonders Erstspender werden aber gut beobachtet. Nach der Blutspende kann man es sich in der Kaffeestube gemütlich machen und sich danach gestärkt auf den Heimweg begeben. Das Blutspenden dauert rund eine Stunde. Wer sich für die Mithilfe bei zukünftigen Blutspende-Aktionen interessiert, kann sich direkt bei Heidi Morger melden.

Doris Händeler-Haviar, Oberärztin von Blutspende Zürich, macht darauf aufmerksam, dass es dringend neue Thrombozytenspendender braucht. Dieses Verfahren ist deutlich aufwändiger und kann nur in Schlieren durchgeführt werden. Am 6. Juni wird für Interessierte ein Infostand bereitstehen.

In Höngg konnten 2015 an drei Terminen insgesamt 248 Blutbeutel entgegengenommen werden. Besonders erfreulich war, dass es über 30 Neuspender gab. Dieses Jahr fanden und finden alle Blutspende-Tage an speziellen Tagen mit Schnapszahlen statt: 11.1., 6.6. und 19.9. Man möchte glatt davon träumen, dass dieses Jahr mit 333 Blutspenden aus Höngg ein neuer Rekord resultieren könnte.

Eingesandt von Andrea Nüesch

Die nächsten Höngger Blutspende-Tage finden am 6. Juni und 19. September statt. Detailinformationen unter www.blutspendezurich.ch

Am 30. Juni: Höngger ZEITUNG + Wipkinger ZEITUNG. Includes headlines like 'Sauberkeit: unsere stärkste Seite', 'Auch Höngg leidet unter Ärztemangel', and 'Druck auf Wohnungsmarkt trotz Bauboom'.

Aktion zur Neueröffnung unserer 4. Filiale: Hemden-Service 2.90/Stk. STARTEX Textilpflege. www.startex.ch Filiale Zürich-Höngg Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich